

SCHAFFHAUSER
SONDERSCHULEN

Schulen für Kinder und Jugendliche
mit besonderen Bedürfnissen



JAHRESBERICHT 2017

BERICHT DES PRÄSIDENTEN DES SONDRSCHULRATES

SCHULEN FÜR BESONDERE BEDÜRFNISSE

Wahrscheinlich haben Sie es bemerkt, dass das Logo der SCHAFFHAUSER SONDRSCHULEN vor einiger Zeit einen Zusatz bekommen hat: «Schulen für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen».

Wobei sich die Bedürfnisse unserer Schülerinnen und Schüler im Grunde genommen nicht unterscheiden von denen aller Kinder im Schulalter: Sie brauchen zum Lernen vertrauensvolle Unterstützung und Begleitung, Ermutigung und fördernde Herausforderungen, welche ihnen ermöglichen, ihre Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln.

Besonders sind für unsere Schülerinnen und Schüler eigentlich nur die Hindernisse, denen sie beim Lernen und in ihren Schritten in die Gesellschaft begegnen und die besonderer Unterstützung bedürfen.

Um diesen besonderen Bedürfnissen unserer Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden und ihnen Bildung und damit auch Teilhabe zu ermöglichen, arbeiten heute in den SCHAFFHAUSER SONDRSCHULEN rund 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Schulzimmern, in Therapieräumen, im schulergänzenden Bereich, in der Administration, im Gebäudeunterhalt und in der Geschäftsleitung.

Der vorliegende Jahresbericht vermag nur einen kleinen Einblick in die Vielfalt dieser Aufgaben zu geben, die unsere Mitarbeitenden tagtäglich mit grossem Engagement, mit hoher Fachkompetenz und viel Flexibilität bewältigen und gewährleisten.

Ihnen allen gehört meine Wertschätzung und mein Dank für ihren Einsatz und ihre Beiträge zu einer lebendigen Schule auch im vergangenen Jahr.

VERÄNDERUNGEN

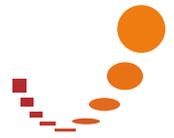
Das Jahr 2017 hat einige Veränderungen, vor allem in der Führung der SCHAFFHAUSER SONDRSCHULEN, gebracht: Am 1. Mai 2017 hat unser neuer Geschäftsführer Olaf Rühlemann den Stab vom langjährigen Vorgänger Ralf Eschweiler übernommen, der die Institution rund 10 Jahre mit Umsicht und Engagement geleitet und mitgeprägt hat.

Ende 2016 trat Otto Stehle als Präsident des Sonderschulrates zurück. Er hat die SCHAFFHAUSER SONDRSCHULEN seit ihrer Gründung präsiert, die notwendigen Strukturen aufgebaut und die Aufgaben des Sonderschulrates mit viel Klarheit und vor allem stets mit einer klaren Orientierung an der Aufgabe mit den Kindern geleitet.

Neu im Sonderschulrat ist Susi Oechslin als Vertrauensperson des Personals.

Ein grosser Dank für die gute Zusammenarbeit und ihre Tätigkeit deshalb auch an die ehemaligen, neuen und auch bisherigen Mitglieder des Sonderschulrates und der Geschäftsführung.

Jürg Sauter, Präsident Sonderschulrat



SCHAFFHAUSER
SONDERSCHULEN

Schulen für Kinder und Jugendliche
mit besonderen Bedürfnissen

www.sh-sonderschulen.ch



BERICHT DES GESCHÄFTSFÜHRERS

Am 1. Mai 2017 durfte ich von meinem Vorgänger, Ralf Eschweiler, die Geschäftsführung der SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN übernehmen und danke an dieser Stelle dem Sonderschulrat für das mir geschenkte Vertrauen und die Unterstützung.

Während der ersten Monate lernte ich eine Institution mit sehr differenzierten und hochstehenden sonderpädagogischen Angeboten kennen. Ich freue mich, nun einen Teil zu dieser anspruchsvollen, aber sehr erfüllenden Aufgabe, nämlich der Bildung von Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungsbeeinträchtigungen, beitragen zu können.

SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Nach einem kontinuierlichen Anstieg der Anzahl von Schülerinnen und Schülern weist mit dem Wechsel aufs Schuljahr 2017/18 der Trend in eine andere Richtung, und die Zahlen sind leicht rückläufig. Auffällig, aber erfreulich ist, dass immer weniger Kinder in den Heilpädagogischen Kindergarten eintreten, weil die Integrative Sonderschulung auf dieser Schulstufe immer mehr die Teilhabe von Kindern mit Einschränkungen in Regelkindergärten ermöglicht. Weiterhin steigend sind die Zuweisungen von Kindern mit tiefgreifenden Entwicklungsbeeinträchtigungen, die sich in herausfordernden Handlungsweisen äussern.

MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Unsere Mitarbeitenden stellen sich den Anforderungen engagiert und leisteten auch in anspruchsvollen Zeiten und Situationen sehr gute Arbeit, wofür ich allen herzlich danke. Die Berichte der Aufsichtsbesuche durch die Fachstelle Sonderpädagogik des Erziehungsdepartements bestätigen den SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN ihre gute Arbeit.

INFRASTRUKTUR

Mit der Miete eines Werkraums in direkter Nähe zum Schulhaus Marienstift wurde unser Angebot in der Sprachheilschule erweitert. Dies unterstützt uns bei unserem Auftrag, hier Unterricht nach Lehrplan anzubieten.

Bei den Schulzimmern im Souterrain des Internatsgebäudes wurde eine pflegegerechte Nasszelle eingebaut, die nun auch die Beschulung von Kindern mit umfassenden Behinderungen im Schulhaus Sandacker ermöglicht.

Die Werkstufenklasse, die der Berufsfindung der Schülerinnen und Schüler dient, zügelte auf das Schuljahr 2017/18 auf das Areal des Schulhauses Sandacker, womit die räumlich enge Situation im Schulhaus Granatenbaumgut entspannt werden konnte.

FINANZIERUNG

In Verhandlungen mit dem Erziehungsdepartement konnten Leistungsverträge für die nächsten vier Jahre abgeschlossen werden, die den SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN ermöglichen, ihren Auftrag auf dem gewohnt hohen Niveau zu erfüllen. Die Unterstützung, welche den SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN für ihre immer anspruchsvoller werdende Aufgabe entgegengebracht wurde, ist sehr erfreulich und eine gute Ausgangslage für eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

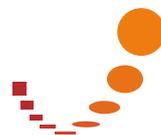
BILDER

Die Bilder in diesem Jahresbericht zeigen Jaime Ochsner, ein Kind in einer Unterstufenklasse im Schulhaus Granatenbaumgut. Wir freuen uns, Jaime bei ihrer Entwicklung zu unterstützen und darüber berichten zu dürfen.

DANK

Ich danke allen internen und externen Beteiligten bestens, die zum Erfolg der SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN beigetragen haben, für ihren engagierten Einsatz und die gute Zusammenarbeit sowie den Eltern für ihr Vertrauen, ihre Kinder fördern und begleiten zu dürfen.

Olaf Rühlemann, Geschäftsführer



SCHAFFHAUSER
SONDERSCHULEN

Schulen für Kinder und Jugendliche
mit besonderen Bedürfnissen

www.sh-sonderschulen.ch



BERICHT DER MUTTER VON JAIME

Unsere Tochter Jaime ist 8 Jahre alt. Sie hat die Diagnose Dystone Cerebral Parese anhand ihrer Symptome bekommen. Eigentlich weiss man bis heute nicht genau, was Jaime wirklich für eine Krankheit hat. Jaime sitzt tagsüber im Rollstuhl, kann mit Orthesen und unserer Hilfe ein paar Schritte laufen. Geistig ist Jaime voll da. Sie realisiert alles und kennt Personen sowie Orte sehr gut. Obwohl sie nicht wirklich sprechen kann, zeigt sie uns dies sehr gut anhand von Mimik und Gestik. Jaimes Lachen kann verzaubern, sie ist meistens sehr fröhlich, macht gerne Spass und zeigt dabei ihre «Schlitzohrigkeit». Wenn zum Beispiel jemandem etwas runterfällt, kann Jaime laut lachen. Wenn wir zu meinen Eltern oder zu Jaimes Cousins nach Neunkirch fahren, juchzt Jaime bereits im «Enge-Kreisel» das erste Mal. Das «Juchzen» wird dann beim Einbiegen in die Zielstrasse nochmals lauter. Und am Ziel angekommen, zeigt sie ihre Freude mit dem ganzen Körper!

VOM KINDERGARTEN BIS IN DIE SCHULE

Jaime ging 3 Jahre in den betreuten Kindergarten der SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN im Sandacker. Bereits dort war sie sehr gerne und machte tolle Fortschritte. Jaime ist an allem Neuen sehr interessiert, probiert gerne etwas aus und entdeckt auch gerne.



Seit Sommer 2017 geht sie nun zur Schule im Granatenbaumgut. Sie machte den Wechsel hervorragend mit. Sie hatte keinerlei Probleme mit den meist fremden Lehrern und Therapeuten.

Sie liess sich sehr gut auf das Neue ein. Die Therapien, insbesondere Klangtherapie und Rhythmik, gefallen Jaime sehr gut. Jeder Bereich trägt so sein Puzzleteil dazu bei, dass Jaime bereits nach einem halben Jahr Schule weitere Fortschritte macht, geistig und auch kommunikativ.

Einmal die Woche geht die ganze Klasse ins Hallenbad schwimmen. Alle Kinder gehen sehr gerne, natürlich auch Jaime. Sie freut sich am Abend vorher, beim Badesachen richten, bereits riesig. Das Schwimmen tut Jaime sehr gut, ihr Körper ist im Wasser leicht, und sie kann sich wunderbar darin bewegen. Sie tobt sich dabei richtig aus und hat grossen Spass.

Jaime wird in der Klasse mit den Kindern toll integriert und gefördert. Ich finde es eine sehr gute Mischung, für sie individuell angepasst, von Spass in der Schule mit den Kindern und Einzel- sowie Gruppentherapien. So kann sich Jaime optimal weiterentwickeln. Die Betreuungspersonen, Therapeuten sowie Lehrer gehen sehr liebevoll und fürsorglich mit Jaime um. Dies gibt uns sehr viel Sicherheit und Vertrauen. Jaime braucht in einem normalen Alltag sehr viel Zeit für die Pflege, das heisst An- und Auskleiden, Wickeln, Kommunikation und Essen eingeben.

SICHERHEIT UND VERTRAUEN

Jaime geht 2 Mal die Woche an den Mittagstisch im Hort. Sie geht sehr gerne und ist gerne unter vielen Kindern. Auch dort betreuen sie Bezugspersonen, welche Jaime kennen, auf was man beim Essen achten muss, was sie gerne hat, was sie weniger gerne mag. Ich finde es eine tolle Sache für die Kinder und für die Eltern eine Entlastung.

In Bezug auf die Kommunikation üben wir seit Anfang 2016 mit Jaime das Sprechen via Augensteuerung über einen Computer. Das klappt bereits recht gut. Auch hier kommt der Fortschritt der Technik Jaime zugute. Wir sind optimistisch, dass sie dieses Gerät einmal selber bedienen kann. Die Klassenlehrerinnen von Jaime nahmen am Einführungskurs des Computers teil und setzen diesen in der Schule täglich ein. Auch hier funktioniert die Zusammenarbeit super. Es ist sehr wichtig, dass alle Personen, welche mit Jaime häufig im Kontakt sind, mit denselben Hilfsmitteln und Methoden arbeiten.

SPRECHEN VIA AUGENSTEUERUNG

An dieser Stelle vielen herzlichen Dank an all die Menschen, welche sich mit Jaime beschäftigen, mit viel Herzblut und Engagement immer wieder auf neue Ideen und neue Wege kommen im Sinne des Kindes, die viel Freude und Spass im Alltag vermitteln, fördern und auch unterstützen, wo immer dies möglich ist.

VIELEN DANK

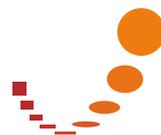
Wir sind sehr glücklich, dass Jaime im Granatenbaumgut zur Schule gehen darf. Sie wird sich weiterentwickeln und ihren Weg gehen. Es ist eine wahre Freude, wenn sie strahlt, wenn der Schulbus kommt, um sie abzuholen. Und dies jeden Tag wieder aufs Neue.

Wir freuen uns auf die nächsten Jahre und bedanken uns bei allen für ihren Einsatz für Jaime.

Barbara Ochsner, Mutter von Jaime

GEHEN MIT UNTERSTÜTZUNG





SCHAFFHAUSER
SONDERSCHULEN

Schulen für Kinder und Jugendliche
mit besonderen Bedürfnissen

www.sh-sonderschulen.ch



BERICHT DES PROJEKTL EITERS FERIENHORT

FERIENHORT FÜR KINDER MIT UND OHNE BEEINTRÄCHTIGUNGEN

Das Pilotprojekt Ferienhort – das Gemeinschaftsprojekt getragen von Insieme Schaffhausen, Cerebral Schaffhausen, der Stadt Schaffhausen und den SCHAFFHAUSER SONDRSCHULEN – konnten wir auch 2017 dank vieler Sponsoren und grossem Engagement der beteiligten Organisationen erfolgreich durchführen.

Wir haben dieses Pilotprojekt vor zwei Jahren gestartet, um Eltern von Kindern mit höherem Betreuungsbedarf während der Sommerferien zu entlasten und den Kindern ein spannendes Ferienangebot anzubieten. Alle ausserschulischen Betreuungsangebote (z. B. Hort, Internat) orientieren sich an den Schulwochen und bieten in den Ferien meist nur ein reduziertes oder gar kein Angebot an. Die vorhandenen Ferienbetreuungsangebote (z. B. Ferienpass, Ferienstadt) können von Kindern mit Beeinträchtigungen meist nicht genutzt werden.

Mit der Durchführung des Ferienhorts 2017 schliessen wir das Pilotprojekt nun ab, und wir haben Bilanz gezogen und uns mit der Weiterführung des Angebots beschäftigt.

Mit dem Pilotprojekt versuchten wir vor allem drei Fragen zu klären: Entspricht ein solches Entlastungsangebot dem Bedarf der Eltern? Wie gut funktioniert ein gemeinsames Ferienprogramm in einer gemischten Gruppe von Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen? Können wir mit dem gemischten Ferienhort auch einen Beitrag zur Selbstverständlichkeit von Integration und Teilhabe in der Öffentlichkeit erreichen?

BEDARF VORHANDEN

Die Bedarfsfrage nach einem solchen Angebot lässt sich klar mit Ja beantworten. Dies aufgrund der nochmals um rund ein Drittel höheren Nachfrage und einer vollständigen Auslastung der verfügbaren Ferienhortplätze. Die Rückmeldungen der Eltern sind sehr positiv.

Das Projekt hat deutlich gezeigt, dass es für die angesprochenen Zielgruppen wenig oder keine adäquaten Alternativen gibt und der Ferienhort für viele Eltern eine Bedarfslücke schliesst.

In beiden Jahren haben wir die angestrebte hälftige Durchmischung der Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen annähernd erreicht. Besonders gefreut haben uns Rückmeldungen von Eltern mit Kindern ohne Beeinträchtigungen, für die diese Durchmischung eine wertvolle Erfahrung war. Oftmals war dies sogar der Grund für die Anmeldung.

FÜR KINDER EIN TOLLES ERLEBNIS

Im Mittelpunkt des Angebots standen die Kinder mit und ohne Beeinträchtigungen. Nebst Spiel und Spass sollte das Ferienprogramm soziales Lernen und vielfältige Auseinandersetzungen, z. B. zum Umgang mit Toleranz und Unterschiedlichkeit, ermöglichen. Auch 2017 haben wir mit Unterstützung der Kinder bei der Auswahl der Aktivitäten ein vielfältiges Programm angeboten, darunter auch viele Ausflüge.

Die Freude und Begeisterung der Kinder an den Ferienhorttagen war gross und die Begegnungen von Kindern mit und ohne Beeinträchtigungen schien für die Kinder nichts Aussergewöhnliches und nach dem ersten Tag auch eine Selbstverständlichkeit zu sein. Bei den Kindern funktioniert es!

Die dritte Frage, diejenige nach dem Beitrag zur Selbstverständlichkeit von Integration und Teilhabe in der Öffentlichkeit, kann natürlich nicht einfach so beantwortet werden. Wir haben aus der informierten Öffentlichkeit zahlreiche sehr positive Reaktionen auf unser Projekt erhalten, aber auch gemerkt, dass Teilhabe und Integration für die Medien nicht zu den brennendsten Themen gehört. Hier gibt es ohne Zweifel in Zukunft noch viel zu tun.

Mit dem Abschluss der Pilotphase stellt sich uns die Frage der Weiterführung. Wir sind aufgrund der Erfahrungen und Erkenntnisse überzeugt, dass eine Weiterführung des Ferienhortes für viele Eltern ein wichtiger Beitrag zur Schliessung einer Bedarfslücke in den Schulferien darstellt und deshalb weitergeführt werden sollte.

Notwendige Voraussetzung für eine Weiterführung ist eine solide und nachhaltige Finanzierung. Der erhöhte Betreuungsbedarf durch ausgebildete Fachpersonen verursacht im Vergleich mit anderen Ferienangeboten beträchtlich höhere Kosten, die nicht durch die Eltern allein getragen werden können.

Die Sponsoren haben das Pilotprojekt im Rahmen einer Anschubfinanzierung durch grosszügige Geld- und Sachspenden ermöglicht (siehe Sponsorenliste am Schluss dieses Artikels). Eine längerfristige Finanzierung kann damit jedoch nicht gewährleistet werden.

Die im letzten November vom Stimmbürger angenommene kantonale Vorlage zur auserschulischen Kinderbetreuung ermöglicht zukünftig auch Beiträge der öffentlichen Hand. Dies könnte eine wichtige Finanzierungssäule sein. Bis dies umgesetzt und geregelt ist, wird jedoch noch einige Zeit vergehen.

Zu unserer Freude hat sich die Bettagsaktion der evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Schaffhausen entschieden, den Sammelertrag 2018 Teilhabeprojekten und damit auch dem Ferienhort zukommen zu lassen. Dies verschafft uns Zeit und Raum, die längerfristige Finanzierung zu sichern.

Wir freuen uns, dass die Finanzierung des Ferienhortes 2018 gesichert ist und er stattfinden wird.

Der Ferienhort wurde grösstenteils durch folgende Sponsoren finanziert:

- Oechsli + Partner Schaffhausen (2016 und 2017)
- Lions Club Schaffhausen (2017)
- Rotary Club Schaffhausen (2016 und 2017)
- Pro Infirmis Schaffhausen (2017)
- Winterhilfe Schaffhausen (2017)
- Richemont International (IWC) (2017)
- Jakob und Emma Winder-Stiftung (2016 und 2017)
- Hans und Theres Allemann-Lüthi Stiftung, (2016)
- Firma Steinemann Taxi (2016 und 2017)
- Stiftung Wunderlampe (2017)
- Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe (2016 und 2017)
- Hilfsgesellschaft Schaffhausen (2016 und 2017)
- Lotteriefonds Kanton Schaffhausen (2017)
- Stamm Druck (2016)
- AWE Schaffhausen GmbH, Design und Kommunikation (2016 und 2017)

ES GEHT WEITER

FERIENHORT 2018

Für Kinder von 4 bis 12 Jahren, mit und ohne Beeinträchtigungen

**Vom 16. bis 20.7.2018
und 23. bis 27.7.2018**

Ein tolles Erlebnis für Kinder – Entlastung für Eltern

Weitere Infos und Anmeldetalon unter www.ferienhort.sh.ch

Der Hort wird durch Spenden und Elternbeiträge finanziert.



Ein ausführlicher Projektbericht ist auf der Website www.sh-ferienhort.ch abrufbar.

**BERICHT
DER ELTERNVERTRETUNG IM SONDERSCHULRAT 2017**





Im Elternrat engagieren sich Eltern aus allen Bereichen der SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN für gemeinsame Anliegen.

Als Elternvertretung im Sonderschulrat nehme ich regelmässig an den Elternratssitzungen als Beisitzerin teil, so dass eine direkte Verbindung zum Sonderschulrat besteht.

UNSER ENGAGEMENT

Irene Bollinger, die Präsidentin des Elternrats, vertritt alle in den Regelschulen integrierten Sonderschülerinnen und Sonderschüler. Ihr Herz schlägt 100% dafür, und mit ihr freuen wir uns über jeden Erfolg auf diesem nicht immer einfachen Weg.

Sie ist sehr engagiert und setzt sich auch für alle anderen Anliegen und Fragen der Eltern ein. Herzlichen Dank!

Letzten Herbst durften wir den neuen Geschäftsführer, Olaf Rühlemann, an einer unserer Sitzungen begrüßen. Wir schätzten den guten Austausch und das Kennenlernen sehr.

WAS ALLES LIEF

Als Mutter zweier Jungs mit einer geistigen Behinderung freue ich mich immer wieder mit ihnen auf die Highlights des Jahres. Dazu gehören auch die Klassenlager.

Letzten Winter fuhren einige nach Saas Grund und andere nach Klosters ins Winterlager. Im Spätsommer waren die einen in Radolfzell am Bodensee, andere im Toggenburg und wieder andere im Naturfreundehaus Buchberg, ganz in der Nähe. Was die Kinder in diesen Lagern alles erleben und lernen dürfen, ist sehr bedeutsam, prägend und einfach toll! Das ist möglich dank allen Lehrkräften, Betreuungspersonen, Helferinnen und Helfern, die Grossartiges leisten! Vielen, vielen herzlichen Dank dafür!

Susanne Rüegg, Elternvertretung im Sonderschulrat

BESTAND DER SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

TOTAL BEREICH SEPARATIVE SONDERSCHULUNG

Separative Sonderschulung	Schuljahr 17/18 per 1.8.2017	Schuljahr 16/17 per 1.8.2016	Veränderung
Total	205	211	-6

BEREICH GEISTIGE BEHINDERUNG

Geistige Behinderung			
Total	90	99	-9
Kindergarten (3 Klassen)	11	16	-5
Schule (13 Klassen)	73	78	-5
Werkstufe	6	5	+1

BEREICH KÖRPERBEHINDERUNG

Körperbehinderung und weitere tiefgreifende Entwicklungsbeeinträchtigungen			
Total	50	50	0
Schule (7 Klassen)	44	47	-3
Werkstufe	6	3	+3

BEREICH SPRACH- UND HÖRBEHINDERUNG

Sprach- und Hörbehinderung			
Total	65	62	+3
Kindergarten (3 Klassen)	30	27	+3
Schule (3 Klassen)	35	35	0

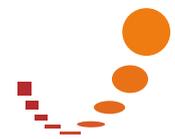
BEREICH INTEGRATIVE SONDERSCHULUNG

Integrative Sonderschulung	Schuljahr 17/18 per 1.8.2017	Schuljahr 16/17 per 1.8.2016	Veränderung
Total	49	51	-2
im Regelkindergarten	13	7	+6
in der Regelschule	36	44	-8

BEREICH AUDIO- PÄDAGOGISCHER DIENST

Audiopädagogischer Dienst	Schuljahr 17/18 per 1.8.2017	Schuljahr 16/17 per 1.8.2016	Veränderung
Total	20	20	0
Kinder und Jugendliche mit Förderung und Beratung	6	9	-3
Kinder und Jugendliche mit Beratung	10	7	+3
Lernende mit Beratung auf Abruf*	4	4	0

*Übergang in die Lehre – Beratung von APD, anschliessend IV zuständig



Schulergänzende Betreuung und Internat	2017 1.1. – 31.12.17	2016 1.1. – 31.12.16	Veränderung
Total Übernachtungen Internat	1877	1936	-59
Kanton (pädagogische Indikation)	1877	1832	+45
Dritte = Stadt SH oder Gemeinden (soziale Indikation)	0	104	-104
Total Mittagstisch per 1.8.2017	150	152	-2
Bereich Geistige Behinderung	68	73	-5
Bereich Körperbehinderung und Bereich Werkstufe	50	48	+2
Bereich Sprach- und Hörbehinderung	32	31	+1
Total Hort per 1.8.2017	26	24	+2

BEREICH SCHULERGÄNZENDE BETREUUNG UND INTERNAT

Therapiestelle	2017 1.1. – 31.12.17	2016 1.1. – 31.12.16	Veränderung
Total Behandlungen	4669	4647	+22
Ergotherapie für Sonderschüler/-innen	2206	2181	+25
Physiotherapie für Sonderschüler/-innen	2248	2258	-10
Ergotherapie für ehemalige Sonderschüler/-innen	0	7	-7
Physiotherapie für ehemalige Sonderschüler/-innen	215	201	+14

BEREICH THERAPIE

BESTAND PERSONAL

Vollzeitstellen	Stellen 2017 Stichtag 1.8.17	Stellen 2016 Stichtag 1.8.16	Veränderung
-----------------	---------------------------------	---------------------------------	-------------

BEREICH GEISTIGE BEHINDERUNG

Geistige Behinderung			
Kindergärtnerinnen HfH ¹ und Kindergärtnerinnen	2.96	3.40	-0.44
Lehrer/-innen HfH ¹ und Fachlehrer/-innen	18.76	21.40	-2.64
Logopäden/-innen	2.85	3.05	-0.20
Schulsozialpädagogen/-innen	0.60	0.60	-
Arbeitsagogen/-innen	0.80	0.80	-
Pädagogische Mitarbeiter/-innen	3.31	2.47	+0.84
Assistenz Sonderschule	5.34	5.71	-0.37
Total Geistige Behinderung	34.6	37.4	-2.8
Praktikanten/-innen, Zivildienstleistende	7.00	7.00	-
Lernende Fachfrau/-mann Betreuung	2.00	2.00	-

BEREICH KÖRPERBEHINDERUNG

Körperbehinderung und weitere tiefgreifende Entwicklungsbeeinträchtigungen			
Lehrer/-innen HfH ¹ und Fachlehrer/-innen	10.85	9.54	+1.31
Logopäden/-innen	1.46	1.45	+0.01
Schulsozialpädagogen/-innen	0.20	0.20	-
Pädagogische Mitarbeiter/-innen	-	0.27	-0.27
Assistenz Sonderschule	2.76	2.10	+0.66
Total Körperbehinderung	15.3	13.6	+1.7
Praktikanten/-innen, Zivildienstleistende	4.00	6.00	-2.00

BEREICH SPRACH- UND HÖRBEHINDERUNG

Sprach- und Hörbehinderung			
Sprachheilkindergärtnerinnen und Kindergärtnerinnen	3.11	3.24	-0.13
Lehrer/-innen HfH ¹ und Fachlehrer/-innen	3.92	3.53	+0.39
Logopäden/-innen	5.25	5.28	-0.03
Schulsozialpädagogen/-innen	0.40	0.40	-
Pädagogische Mitarbeiter/-innen	1.54	1.54	-
Total Sprach- und Hörbehinderung	14.2	14.0	+0.2

BEREICH INTEGRATIVE SONDERSCHULUNG

Integrative Sonderschulung			
Kindergärtnerinnen HfH ¹ und Kindergärtnerinnen	1.61	0.70	+0.91
Lehrer/-innen HfH ¹ und Fachlehrer/-innen	4.93	6.16	-1.23
Logopäden/-innen	0.48	0.65	-0.17
Assistenz Sonderschule	6.35	7.18	-0.83
Total Integrative Sonderschulung	13.4	14.7	-1.3

Vollzeitstellen	Stellen 2017 Stichtag 1.8.17	Stellen 2016 Stichtag 1.8.16	Veränderung
Audiopädagogischer Dienst			
Audiopädagogen/-innen	-	0.70	-0.70
Total Audiopädagogischer Dienst	-	0.7	-0.7
Therapie			
Ergo- und Physiotherapeuten/-innen	4.47	4.04	+0.43
Total Therapie	4.5	4.0	+0.5
Praktikant ZHAW – Ergotherapie 4 Monate	0.33	0.33	-
Schulergänzende Betreuung und Internat			
Sozialpädagogen/-innen	3.90	4.00	-0.10
Fachfrauen/-männer Betreuung mit FK ²	1.13	1.15	-0.02
Fachfrauen/-männer Betreuung	5.34	4.90	+0.44
Betreuer/-innen Sonderschule	4.58	4.53	+0.05
Nachwachen	1.35	1.35	-
Total Schulergänzende Betreuung und Internat	16.3	15.9	+0.4
Praktikanten/-innen, Zivildienst- leistende	1.00	1.00	-
Lernende Kaufmann-/frau EFZ ³	3.00	3.00	-
Leitung und Unterstützende Dienste			
Geschäftsführer	1.00	1.00	-
Schulleitungen inklusive Leitung Therapie und Integration	3.04	2.93	+0.11
Bereichsleitungen	3.00	3.00	-
Administration und Schulsekretariate	1.90	2.15	-0.25
Facility Management (Hauswirtschaft/Technischer Dienst)	5.63	5.60	+0.03
Total Leitung und Unterstützende Dienste	14.6	14.7	-0.1
Lernende Kaufmann-/frau EFZ ³	1.00	2.00	-1.00
Lernende Fachmann Betriebsunterhalt EFZ ³ /EBA ⁴	1.00	2.00	-1.00
Praktikanten/-innen, Zivildienst- leistende	1.00	-	+1.00
2 Nischenarbeitsplätze im Facility Management	1.60	1.60	-
Gesamttotal Personal	112.8	115.0	-2.2
Gesamttotal Praktikanten/Lehrlinge	20.33	23.33	-3.00
2 Nischenarbeitsplätze	1.60	1.60	-

**BEREICH AUDIO-
PÄDAGOGISCHER DIENST**

**BEREICH
THERAPIE**

**BEREICH
SCHULERGÄNZENDE BETREUUNG
UND INTERNAT**

**BEREICH
LEITUNG UND UNTERSTÜTZENDE
DIENSTE**

TOTAL PERSONAL

¹ HfH = Hochschule für Heilpädagogik

² FK = Fachkoordination

³ EFZ = Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis

⁴ EBA = Eidgenössisches Berufsattest

KOMMENTAR ZUM PERSONALBESTAND 2017

VERSCHIEBUNGEN

Am Stichtag, dem 1.8.2017, teilten sich 219 Mitarbeitende 112.8 Vollzeitstellen. Im Vorjahr waren 234 Mitarbeitende am Stichtag 1.8.2016 auf 115.0 Vollzeitstellen tätig. Zusätzlich waren am Stichtag 1.8.2017 20 Vollzeitstellen durch 12 Praktikanten/-innen, 7 Lernende und 1 Zivildienstleistenden besetzt. Zwei Personen mit Beeinträchtigungen haben in den SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN Nischenarbeitsplätze.

Leichte jährliche Schwankungen entstehen meist durch Altersentlastungen bei Lehrpersonen, Entlastungslektionen für Weiterbildungen (HfH) und Teamteaching-Lektionen für Junglehrer.

Die Verschiebungen gegenüber dem Vorjahr wurden massgeblich durch folgende Umstände verursacht:

Im Bereich Geistige Behinderung wurde eine Mittelstufenklasse im Schulhaus Sandacker geschlossen. Mit der Zusammenlegung der Nachmittagslektionen der älteren Kinder in den drei Heilpädagogischen Kindergärten konnte auf die sinkende Schüler/-innenzahl reagiert werden.

Die Anzahl der Klassen im Bereich Körperbehinderung und weiteren tiefgreifenden Entwicklungsbeeinträchtigungen wurde nach diversen Zuweisungen während des Schuljahrs 2016/17 per 1.8.2017 von 6 auf 7 Klassen erhöht. Die Zuweisungen im laufenden Schuljahr 2017/18 bereits bis Ende des Jahres 2017 bestätigen diesen Schritt.

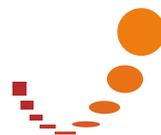
Die Stellen in der Integrativen Sonderschulung sind abhängig von dem durch die Beeinträchtigungen erforderlichen Bedarf. Erfreulicherweise kann hier zunehmend auf gut ausgebildetes Personal zugegriffen werden.

ZUSAMMENSCHLUSS

Da der vergleichsweise kleine Audiopädagogische Dienst in der Vergangenheit immer wieder Mühe mit der Stellenbesetzung hatte, wird am 1.1.2018 das Zentrum für Gehör und Sprache, Zürich diese Aufgabe für den Kanton Schaffhausen übernehmen. Ab August 2017 wurden sämtliche Beratungen und Förderungen der Kinder in diesem Bereich bereits direkt vom Zentrum für Gehör und Sprache geleistet, d.h. als Leistungen Dritter beansprucht. Daher wurde keine Stelle mehr besetzt.

Vorübergehend ist das Schulsekretariat im Schulhaus Sandacker in die Zentraladministration eingegliedert worden.

Olaf Rühlemann, Geschäftsführer, und Fiona Krüsi, Leiterin Finanzen und Personal



SCHAFFHAUSER
SONDERSCHULEN

Schulen für Kinder und Jugendliche
mit besonderen Bedürfnissen

www.sh-sonderschulen.ch

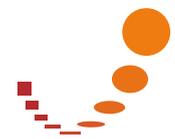


BILANZ

PER 31.12.2017

AKTIVEN

	31.12.2017	31.12.2016
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	3'794'682.11	3'259'263.04
Kassa und Vorschüsse	9'267.95	9'570.50
Bank	3'785'414.16	3'249'692.54
Forderung aus Lieferungen und Leistungen	339'231.70	495'040.30
Forderungen gegenüber Betreuten	41'680.00	67'797.95
Forderungen gegenüber Institutionen und Kanton	318'551.70	452'242.35
Delkredere	-21'000.00	-25'000.00
Übrige kurzfristige Forderungen	25'024.05	34'394.48
Vorräte	-	802.15
Aktive Rechnungsabgrenzung	12'000.00	25'670.10
Total Umlaufvermögen	4'170'937.86	3'815'170.07
Anlagevermögen		
Fahrzeuge	1.00	3'700.00
Fahrzeuge	18'500.00	18'500.00
Wertberichtigung Fahrzeuge	-18'499.00	-14'800.00
Mobile Sachanlagen	44'381.05	51'737.00
Sachanlagen	295'865.05	273'450.70
Wertberichtigung Sachanlagen	-251'484.00	-221'713.70
Immobilie Sachanlagen	2'714'100.00	2'998'470.00
Liegenschaften	6'901'046.00	6'901'046.00
Wertberichtigung Liegenschaften	-4'186'946.00	-3'902'576.00
Total Anlagevermögen	2'758'482.05	3'053'907.00
TOTAL AKTIVEN	6'929'419.91	6'869'077.07



	31.12.2017	31.12.2016
Fremdkapital		
Kurzfristiges Fremdkapital	904'488.00	747'623.50
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	496'742.45	458'900.70
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	304'957.70	222'305.80
Passive Rechnungsabgrenzung	102'787.85	66'417.00
Langfristiges Fremdkapital	865'862.80	865'862.80
Rückstellungen	865'862.80	865'862.80
Total Fremdkapital	1'770'350.80	1'613'486.30
Eigenkapital		
Fonds	845'576.29	843'793.74
Freiwillige Gewinnreserven	4'411'797.03	4'456'027.14
Jahresergebnis	-98'304.21	-44'230.11
Total Eigenkapital	5'159'069.11	5'255'590.77
TOTAL PASSIVEN	6'929'419.91	6'869'077.07

PASSIVEN

BETRIEBSRECHNUNG SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN 2017

ERTRAG

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Dienstleistungserlöse	-536'843.60	-641'000.00	-636'290.80
Med.-therapeutische Massnahmen	-376'422.70	-427'000.00	-399'231.10
Päd.-therapeutische Massnahmen	-3'112.20	-	-
Eltern- bzw. Versorgerbeiträge	-151'826.50	-169'000.00	-151'876.70
Beiträge Gemeinden	-	-20'000.00	-62'050.00
Beiträge ausserkantonal	-	-	-16'800.00
Schüler/-innentransporte für Externe	-5'482.20	-25'000.00	-6'333.00
Beiträge der öffentlichen Hand	-16'636'599.15	-15'781'660.00	-16'468'880.15
Beiträge Trägerkanton	-15'821'985.00	-15'109'660.00	-15'743'750.00
Beiträge Trägerkanton für Schüler/-innentransportkosten	-814'614.15	-672'000.00	-725'130.15
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	-17'173'442.75	-16'422'660.00	-17'105'170.95
Übriger betrieblicher Ertrag	-45'168.37	-20'000.00	-38'312.94
Mietzinserträge	-9'758.50	-8'000.00	-8'960.00
Verkäufe an Personal und Dritte	-21'697.80	-10'600.00	-17'151.55
Übrige Nebenerlöse	-13'712.07	-1'400.00	-12'201.39
TOTAL BETRIEBSERTRAG	-17'218'611.12	-16'442'660.00	-17'143'483.89

	Rechnung 2017	Budget 2017	Rechnung 2016
Aufwand Material und Dienstleistungen	1'304'586.85	1'224'235.00	1'213'684.95
Schulung, Ausbildung und Freizeit	166'407.75	230'635.00	190'853.80
Transport	896'006.00	763'200.00	790'132.45
Medizinischer Bedarf	5'261.75	6'400.00	6'310.65
Lebensmittel und Getränke	193'815.60	178'000.00	182'767.35
Haushalt	43'095.75	46'000.00	43'620.70
Personalaufwand	14'330'099.45	13'815'608.00	14'318'661.15
Besoldung Lehrpersonal	6'466'040.75	6'825'808.00	6'738'794.85
Besoldung sozialpäd. Personal	2'994'649.70	2'272'079.00	2'855'961.05
Besoldung Therapiepersonal	378'276.40	410'135.00	402'211.75
Besoldung Leitung und Verwaltung	1'224'074.75	1'197'254.00	1'180'721.90
Besoldung Hauswirtschaft	302'625.00	332'410.00	313'271.35
Besoldung Technischer Dienst	183'106.95	173'364.00	169'455.15
Sozialabgaben	2'381'632.55	2'390'158.00	2'365'809.95
Personalnebenaufwand	180'824.85	159'400.00	158'591.45
Honorare für Leistungen Dritter	218'868.50	55'000.00	133'843.70
Übriger betrieblicher Aufwand	1'361'312.15	1'128'400.00	1'312'530.40
Unterhalt und Reparaturen immobilen und mobilen Sachanlagen	497'839.80	259'000.00	499'439.80
Aufwand für Anlagennutzung	455'617.80	434'400.00	412'222.80
Energie und Wasser	116'021.30	135'300.00	110'075.30
Büro und Verwaltung	233'365.55	259'050.00	247'825.00
Debitorenverluste	25'497.05	-	9'083.00
Übriger Sachaufwand	32'970.65	40'650.00	33'884.50
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Wertberichtigungen auf das Anlagevermögen	-222'612.67	-274'417.00	-298'607.39
Abschreibungen	317'839.30	310'000.00	341'150.70
BETRIEBSERGEBNIS	95'226.63	35'583.00	42'543.31
Finanzertrag	-61.72	-1'000.00	-690.60
Finanzaufwand	3'139.30	-	2'377.40
ORDENTLICHES ERGEBNIS	98'304.21	34'583.00	44'230.11
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	-	-	-
PERIODENERGEBNIS	98'304.21	34'583.00	44'230.11

AUFWAND

BETRIEBSERGEBNIS

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2017

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diese Werte werden individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

VORRÄTE

Vorräte werden mit dem Anschaffungswert bewertet.

UMSATZERFASSUNG

Der Umsatz beinhaltet sämtliche Erlöse aus medizinisch-therapeutischen Massnahmen, Eltern- bzw. Versorgerbeiträgen sowie Beiträgen der öffentlichen Hand.

Der Umsatz wird aus medizinisch-therapeutischen Massnahmen und Eltern- bzw. Versorgerbeiträgen aufgrund der am Bilanzstichtag für Schülerinnen und Schüler bzw. Patientinnen und Patienten erbrachten Leistungen ermittelt. Dieser wird erfasst, wenn die Höhe der Erlöse verlässlich bestimmt werden kann und wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass den SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird.

Für die Beiträge der öffentlichen Hand besteht eine Leistungsvereinbarung (2015–2017). Die öffentliche Hand leistet monatliche Akontozahlungen. Die effektive Höhe des Umsatzes wird mit der Quartalsabrechnung an die Fachstelle Sonderpädagogik verlässlich bestimmt und abgerechnet.

ANLAGEVERMÖGEN

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen gemäss Richtlinien der interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE) bilanziert. Die Aktivierungsgrenze beträgt bei immobilien Sachanlagen CHF 50'000.–, bei mobilen Sachanlagen CHF 3'000.–. Die Abschreibungen erfolgen gemäss Richtlinien der IVSE linear von den Anschaffungskosten über folgende Nutzungsdauer:

Immobilien	25 Jahre, pro Jahr 4%	linear
Immobilien Hort Grubenstrasse	15 Jahre, pro Jahr 6.66%	linear
Maschinen	5 Jahre, pro Jahr 20%	linear
Betriebseinrichtung und Mobilien	5 Jahre, pro Jahr 20%	linear
Fahrzeuge	5 Jahre, pro Jahr 20%	linear
Informatik- und Kommunikationssysteme	3 Jahre, pro Jahr 33.33%	linear



SCHAFFHAUSER
SONDERSCHULEN

Schulen für Kinder und Jugendliche
mit besonderen Bedürfnissen

www.sh-sonderschulen.ch



ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN, selbständig öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Schaffhausen, Hermann-Rorschach-Strasse 2, 8200 Schaffhausen

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 250 Mitarbeitenden.

Übrige kurzfristige Forderungen	2017	2016
Übrige Forderungen - Raumvermietungen	1'525.00	841.00
Forderungen gegenüber Verrechnungssteuer	-	550.38
Forderungen gegenüber Mitarbeitenden (PK-Arbeitgeberbeiträge)	509.70	1366.75
Guthaben gegenüber Ausgleichskasse	20'801.65	-
Guthaben gegenüber Quellensteuer	2'187.70	-
Transferkonto	-	31'636.35
Total	25'024.05	34'394.48

Immobilie Sachanlagen	2017	2016
Liegenschaft Sandacker	3'573'038.00	3'573'038.00
Liegenschaft Granatenbaumgut	3'014'873.00	3'014'873.00
Hort Grubenstrasse	313'135.00	313'135.00
Wertberichtigung immobile Sachanlagen	-4'186'946.00	-3'902'576.00
Total Buchwert immobile Sachanlagen	2'714'100.00	2'998'470.00

Mobile Sachanlagen, Standorte	2017	2016
Administration, Hauswirtschaft, Technischer Dienst	78'352.15	64'551.70
Sandacker	9'530.00	9'530.00
Granatenbaumgut	3'300.00	3'300.00
Sprachheilschule	129'391.90	120'778.00
Blankenstein	21'785.00	21'785.00
Therapiestelle	5'290.00	5'290.00
Internat	11'849.00	11'849.00
Hort	36'367.00	36'367.00
Wertberichtigung mobile Sachanlagen	-251'484.00	-221'713.70
Total Buchwert mobile Sachanlagen	44'381.05	51'737.00

Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	2017	2016
AHV/IV/EO und ALV	99'434.45.00	32'590.95
Pensionskasse inklusive Übergangsrenten	1'206.65	-
Unfall-, Spitalzusatz-, freiwillige Kapital-, Härtefall- und Krankentaggeldversicherung	168'757.30	178'115.05
Quellensteuer	34'672.45	2'497.60
Familienausgleichskasse	250.00	1'880.90
Vorauszahlungen (Betreute)	636.85	3'121.30
Sonstige	-	4'100.00
Total	304'957.70	222'305.80

Per 31.12.2017 bestand eine Verbindlichkeit gegenüber der Pensionskasse des Kt. Schaffhausen für das Personal von CHF 1'206.65.

Die SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN unterhalten nebst dem eigentlichen Vermögen separate Fonds.

Fonds	2017	2016
Pestalozziheim-Fonds	152'605.60	151'804.04
Spenden-Fonds	692'970.69	691'992.69
Total Fonds	845'576.29	843'793.74

Brandversicherungswerte	
Gebäude	CHF 22'511'000.00
Einrichtungen, Vorräte	Bestandteil in der Police der Stadt Schaffhausen

Die SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN sind in keine Rechtsstreitigkeiten/Klagen, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen/Ermittlungen oder sonstige Rechtsangelegenheiten involviert und somit bestehen keine Eventualverbindlichkeiten.

Es sind uns keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 31.12.2017 bekannt, welche die Rechnung 2017 beeinflussen könnten.

Olaf Rühlemann, Geschäftsführer, und Fiona Krüsi, Leiterin Finanzen und Personal

KOMMENTAR ZUR BILANZ UND BETRIEBSRECHNUNG 2017

BILANZ UND BETRIEBS- RECHNUNG

Die folgenden Hauptfaktoren beeinflussen die Bilanz bzw. die Betriebsrechnung 2017 der SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN wesentlich:

- 1) Es wurden in den Bereichen «Schulung von Kindern und Jugendlichen mit einer körperlichen oder mit einer tiefgreifenden Entwicklungsstörung», «Umfassende Integration» und «Internat» deutlich mehr Leistungseinheiten erbracht, als mit der Leistungsvereinbarung, die Ende 2014 abgeschlossen wurde, vereinbart war. Mehr Schüler und Schülerinnen pro Quartal und mehr Nächte im Internat führen zusammen zu Mehreinnahmen von ca. CHF 712'000.–.
- 2) Die Beiträge Trägerkanton für Schüler/-innentransportkosten werden effektiv abgerechnet. Die Kosten für den Schulweg der Schüler/-innen (Schulbus und öffentlicher Verkehr) werden 1:1 vom Kanton übernommen und finanziert. Steigende Abonnementspreise sowie die Komplexität und Flexibilität der über 20 Schulbustouren für unsere Kinder und Jugendliche führen zu erhöhten Einnahmen und Ausgaben.
- 3) Die Besoldung Sozialpädagogisches Personal, d.h. Pädagogische Mitarbeiter/-innen, Fachfrauen/-männer Betreuung, Assistenten/-innen, weist eine Zunahme von über CHF 720'000.– gegenüber Budget aus. Ein grosser Anteil ist mit den mehrerbrachten Leistungen gegenüber Budget zu erklären.
- 4) Beim Unterhalt der Liegenschaften fielen Mehrausgaben in der Höhe von ca. CHF 238'000.– an. Unvorhersehbares bzw. erst kurzfristig realisierbar Gewordenes führte dazu. Die Ausgaben betrafen alle Schulstandorte:
Schulhaus Granatenbaumgut: Schaffung eines weiteren Schulzimmers, Erweiterung Gruppenräume
Standort Sandacker: Umzug der Werkstufe vom Schulhaus Granatenbaumgut ins Schulhaus Sandacker, Schaffung einer behinderten- und pflegegerechten Nasszelle, Realisierung eines Therapieraums, Reorganisation Schul- und Zentralsekretariat
Schulhaus Marienstift: Einbauschränke zur Optimierung der engen räumlichen Platzverhältnisse, Einrichtung eines neu gemieteten Werkraums für den Unterricht nach Lehrplan.

Gemäss §15 der «Verordnung über die Beiträge des Kantons an die Sonderschulung» können die SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN Eigenmittel bis zu 30% des Gesamtaufwandes bilden, welche per 31. Dezember 2017 24.91% (CHF 4'313'492.82) des Gesamtaufwandes von CHF 17'316'977.05 betragen, per 31. Dezember 2016 25.67% (4'411'797.03) des Gesamtaufwandes von CH 17'188'404.60.

Im Folgenden erläutern wir die wichtigsten Kriterien und Abweichungen zum Budget, welche zum Ergebnis der Betriebsrechnung beigetragen haben.

ERLÖSE

Medizinisch-therapeutische Massnahmen sind Leistungen der Physio- und Ergotherapie. Ein Teil der Kosten wird bei Vorliegen einer Verfügung der Invalidenversicherung oder einer ärztlichen Verordnung bzw. Kostengutsprache der Krankenkassen in Rechnung gestellt. Es konnten hier weniger verrechenbare Leistungen erbracht werden.



Personalaufwand

Der Rückgang bei den Besoldungen für Lehrpersonen ist auf die Schliessung einer Mittelstufenklasse, leichte Stellenanpassungen im Kindergartenbereich sowie der Leistungserbringung durch Dritte ab dem zweiten Halbjahr beim Audiopädagogischen Dienst zurückzuführen.

Im Honorar für Leistungen Dritter sind Kosten von Erwachseneninstitutionen für die Betreuung und Begleitung der Schüler und Schülerinnen der Werkstufe während deren Praktika verbucht. Ebenfalls sind Lohnkosten für eine Mitarbeitende mit einer Beeinträchtigung, die mit einer Anstellung bei der alra während vier Tagen in der Woche in unserer Grossküche mitarbeitet, enthalten. Für einige Schüler/-innen in der Integrativen Sonderschulung leisteten externe Dienstleister spezielle fachlich-therapeutische Unterstützung, die nicht durch das eigene Fachpersonal erbracht werden konnte. Die Leistungen des Zentrums für Gehör und Sprache Zürich für den Audiopädagogischen Dienst sind ebenfalls in dieser Position zu finden.

Übriger betrieblicher Aufwand

Der Grossteil der Debitorenverluste ist auf erbrachte Leistungen der Therapiestelle zurückzuführen, die nicht von Krankenkasse und Invalidenversicherung übernommen wurden. Auch für einige Eltern ist es nicht möglich, die gemäss Elternbeteiligungsreglement in Rechnung gestellten Beiträge zu finanzieren. Die Beträge, deren Begleichung auch extern überprüft in Zukunft äusserst unrealistisch erscheint, wurden abgeschrieben.

Olaf Rühlemann, Geschäftsführer, und Fiona Krüsi, Leiterin Finanzen und Personal

AUFWAND

TESTAT DER REVISIONSSTELLE

MANNHART & FEHR TREUHAND AG
Winkelriedstrasse 82 • CH 8203 Schaffhausen
Telefon: +41 52 632 20 20 • E-Mail: info@mf-treuhand.ch • www.mf-treuhand.ch
 Mitglied von EXPERT Suisse
Mitglied TREUHAND | SUISSE



An den Sonderschulrat der
Schaffhauser Sonderschulen
8200 Schaffhausen

Schaffhausen, 07. März 2018

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

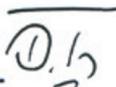
Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Schaffhauser Sonderschulen für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Sonderschulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und dem Dekret über die Schaffhauser Sonderschulen entspricht.

Mannhart & Fehr Treuhand AG

 Patrik Schweizer Buchhalter mit eidg. FA Revisionsexperte Mandatsleiter	 Daniel Fehr Dipl. Wirtschaftsprüfer Revisionsexperte
---	---

Jahresrechnung 2017 (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

ORGANE

STAND 31.12.2017



SCHAFFHAUSER
SONDERSCHULEN

Schulen für Kinder und Jugendliche
mit besonderen Bedürfnissen

www.sh-sonderschulen.ch

Jürg Sauter, Präsident
Christian Amsler, Vize-Präsident, Regierungsrat Erziehungsdepartement
Susanne Rüegg, Elternvertretung
Vreni Wipf, Gemeinden
Nathalie Zumstein, Stadt Schaffhausen
Hans Rosenast, Liegenschaften
Susi Oechslin, Personal

SONDERSCHULRAT

Olaf Rühlemann, Geschäftsführer
Carola Prengel, Schulleiterin Sandacker und Blankenstein
Urs Fürer, Schulleiter Granatenbaumgut
Moni Christen, Schulleiterin Sprachheilschule
Helga Graumann, Leiterin Schulergänzender Bereich und Internat
Fiona Krüsi, Leiterin Finanzen und Personal
Monika Campagna, Leiterin Facilitymanagement und Sicherheit

GESCHÄFTSLEITUNG

Mannhart & Fehr Treuhand AG, Schaffhausen

REVISIONSSTELLE

ORGANIGRAMM

Organigramm SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN

Sonderschulrat Präsident Jürg Sauter

Geschäftsführer Olaf Rühlemann

Leiter Integration

Gerold Bürgin

Schulleiterin Sandacker und Blankenstein Carola Prengel	Schulleiter Granatenbaumgut Urs Fürer	Schulleiterin Sprachheilschule Moni Christen	Leiterin Schulergänzender Bereich und Internat Helga Graumann	Leiterin Finanzen und Personal Fiona Krüsi	Leiterin Facilitymanagement und Sicherheit Monika Campagna
---	---	--	---	--	--

Mitglieder der Geschäftsleitung



SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN

Schulen für Kinder und Jugendliche
mit besonderen Bedürfnissen

www.sh-sonderschulen.ch



SCHAFFHAUSER SONDERSCHULEN

Herrmann-Rorschach-Strasse 2

8200 Schaffhausen

Telefon 052 624 00 51

verwaltung@sh-sonderschulen.ch

www.sh-sonderschulen.ch

Bus Nr. 3, Richtung Sommerwies,
Haltestelle «Quellenstrasse»

- 1 Schulhaus Sandacker und Internat
- 2 Kindergarten Blankenstein
- 3 Sprachheilschule Marienstift
- 4 Schulhaus Granatenbaumgut
- 5 Hort